

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Continuirter Atlas Portatilis Germanicus. Oder
Compendieuse Vorstellung Teutschlandes**

Gregorii, Johann Gottfried

Nürnberg, 1723

Das VIII. Capitel. Von dem Ober-Rheinischen Creise/ [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118275)

der güldenen Bulle die Ehre hat / daß die Römischen Kayser allhier erwöhlet und gecrönet werden. Zu dieser Stadt gehören auch Sachsenhausen Δ \nearrow , welche beyde Orter durch die steinerne Brücke über den Mann mit einander verbunden sind. Der Rath und die meisten Einwohner sind allhier Lutherisch.

- 3) Schweinfurth \square \nearrow , so Lutherischer Religion ist/ und am Manne lieget.
- 4) Rotenburg an der Tauber \square \nearrow , so auch Evangelisch ist.
- 5) Winsheim Δ \nearrow , woselbst die Religion ebenermassen Lutherisch ist/ und
- 6) Weissenburg Δ \nearrow , so auch Evangelischer Religion ist/ und an dem Flusse Altmühl lieget.

Das VIII. Capitel.

Von dem Ober-Rheinischen Creise/

welcher auf der Charte Num. II. und 12. zu sehen.

Name.

Die Benennung hat dieser Creiß von dem Rheine / als an welchem er lieget/ und zwar heisset er der Ober-Rheinische Creiß / weil er weiter oben am besagten Strome lieget/ als der Unter-Rheinische Creiß.

Grängen.

Seine Grängen sind gegen Morgen Thüringen/ Francken und Schwaben / gegen Mittag Schweiz und Burgund / gegen Abend Franck

ie Kö
ecrönet
auch
Dert
Mann
th und
isch.
religion

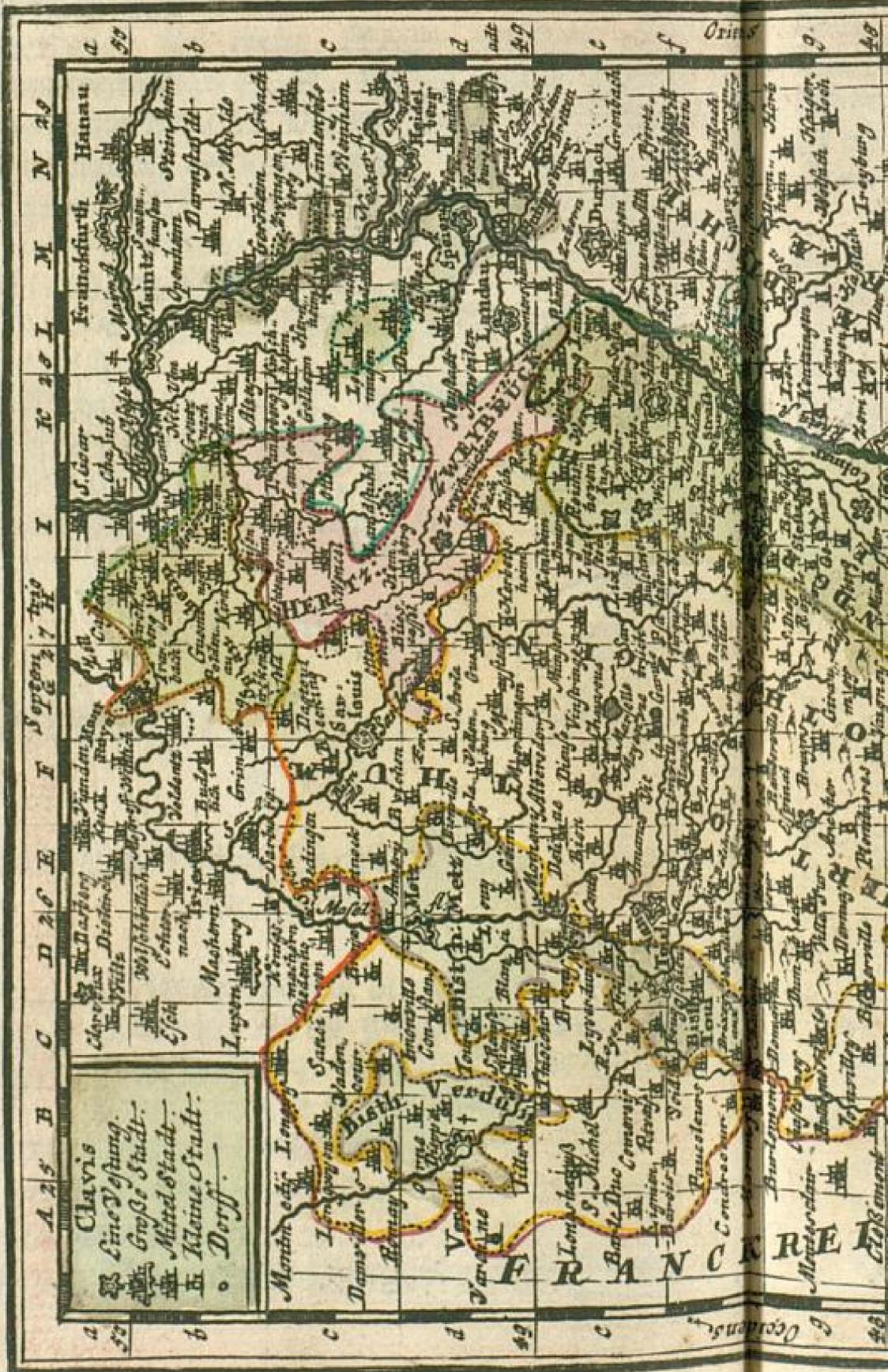
Evant
religion
elischer
ühl lies

hen

. und

on dem
et/ und
nische
esagten
eif.
orgen
gegen
Abend
franc





Do

Francre
burg / da
Sachsen
Rheinisch
let wird /
chen.

Se
welchem
wird. S
Moter
Saar /
de nach
werden.

Da
Rheine h
die öfter
hin und

Di
der Bisc
gen Sin

Di
sten / nac
das / so d

- I. D
- II, D
- III. S
- IV.
- V.
- VI.
- VII.
- VIII

Frankreich / und gegen **Mitternachte** Luxen-
burg / das **Trierische** / Westphalen und **Nieder-**
Sachsen / wobey er aber doch durch den **Unter-**
Rheinischen Creis gleichsam in zwey Theile getheilt
wird / nemlich den **Südlichen** und **Nordli-**
chen.

Sein Haupt-Strom ist der **Rhein** / von Flüsse.
welchem es aber mehr berühret / als durchflossen
wird. In selbigen aber gehen noch die **Ill**,
Moter , und andere ; ferner die **Mosel** /
Saar / **Nahe** / **Fulda** und **Werra** / welche bey-
de nach ihrer Vereinbarung die **Weser** genannt
werden.

Das Land ist durchgehends / zumal aber am ^{Landes-Bei-}
Rheine hinab / sehr fruchtbar / jedoch auch durch ^{schaffenheit}
die östern und blutigen Kriege mit **Frankreich**
hin und wieder sehr mit genommen worden.

Die ausschreibenden Fürsten desselben sind ^{Directores}
der **Bischoff** von **Worms** / und **Chur-Pfals** we-
gen **Simmern**.

Die **Eintheilung** geschiehet am füglich ^{Einthei-}
sten / nach den Herren so ihn besitzen / und also in ^{lung}
das / so davon hat

- I. Der **Kayser** oder das **Haus Oesterreich**.
- II. Der **König** in **Frankreich**.
- III. Der **Herzog** von **Lothringen**.
- IV. Der **Herzog** von **Würtemberg**.
- V. Die **Pfals-Grafen** bey **m Rheine**.
- VI. Die **Land-Grafen** von **Hessen**.
- VII. Die **Fürsten** und **Grafen** von **Nassau**.
- VIII. Die **Grafen** von **Hanau**.

IX,

- IX. Der Fürst von Salm und die andern
Wild- und Rhein-Grafen.
X. Etliche andere Reichs-Grafen.
XI. Etliche Reichs-Städte.
XII. Etliche Geistliche Stände so an ih-
rem Orte specificiret zu sehen.

Religion.

Welcher Religion die Regenten dieses Crei-
ses sind / derselben sind mehrertheils auch die Un-
terthanen zu gethan / und also theils Catholisch/
theils Reformirt / theils Lutherisch.

I.

Von dem / was der Kayser / oder das
Haus Oesterreich in diesem Crei-
se hat.

Das ist der Brisgau / wiewohl etliche sol-
chen noch zum Schwäbischen Creise ziehen.
Es ist derselbe ein Strich-Landes zwischen Schwa-
ben und dem Rheine an dem Schwarzwalde / wo-
rinnen sich befinden

Brisach $\triangle \odot \nearrow \nearrow$, so unterschiedene mal in
Französischen Händen gewesen / und 1715. wie-
der an Oesterreich gekommen ist. Doch haben
die Franzosen gegen über die treffliche Festung
Neu-Brisach schon längst dem alten gleichsam
zur Brille erbauet ; ferner Neuburg $\nabla \nearrow$ und
Freyburg $\triangle \nearrow \nearrow \text{óóó} \times$.

II.

II.

Von dem/ was Franckreich von die-
sem Creise abgezacket.

Dieses ist

1.) Der Sundgau / jenseit des Rheins zwis-
schen Elsaß und Basel / worinnen sind
Pfirt $\Delta \odot \text{♁}$, Befort $\Delta \text{♁}$, Altenkirchen
 $\nabla \text{♁}$, Masmünster ∇ , Lansern $\text{O} \text{♁}$,
Rosenberg ein Berg ♁ , S. Damarin $\Delta \text{♁}$,
Watweiler ∇ , Thann $\Delta \text{♁} \text{♁}$, Mersberg
 $\text{O} \text{♁}$ ein Berg ♁ / Hüningen ∇ , eine aus ei-
nent Dorfe gemachte $\text{♁} \text{♁}$ an welcher aber
nach dem Rixwickischen und Rastader Frie-
den alle gegen Teutschland zu liegende Fortifi-
cation geschleiffet werden sollen. Mühlhau-
sen \square vormals eine freye Reichs- Stadt so
aber seit 1533. in dem Schweizerischen Bunde
stehet / und also nicht zu Franckreich ge-
höret.

2.) Die Land-Gravschafft Elsaß / jenseits am
Rheine zwischen Schwaben und Lothringen/
ein fruchtbares Land am Weine / Getrande und
allerhand Früchten / und was davon an dem
Sundgau stößet / heisset

Ober-Elsaß / allwo Colmar $\square \odot \text{♁}$, Neu Bri-
lach $\Delta \text{♁}$, Ensisheim $\nabla \text{♁} \text{♁}$, Harburg $\text{O} \text{♁}$
dem Herzoge zu Württemberg / Mumpelgard
gehörig / Münster im Gregori-Thal Δ / dessen
Abt ein Reichs-Stand ist, Rappoldsweiler
 $\Delta \text{♁}$, so dem Grafen von Birckenfeld gehöret /
Türckheim ∇ , und Kayfersberg $\nabla \text{♁}$. Hinz
gegen heist

II.

§

Trie

Nieder-Elß / was an die Nieder-Pfalß stößet /
 worinnen Stralsburg ∞ ♂ ♂ ♂ + so eine
 Evangelisch-Lutherische Universität / als auch
 Jesuitisch-Catholische Academie hat / Fort
 de la Pile ♂, Kehl ♂, dießseit des Rheins /
 so aber annoch dem Marggrafen von Baden
 gehöret; Hagenau □ ♂, Drusenheim ▽ ♂,
 Rosenheim △, Schlestadt □ ♂, Ehenheim
 △, Lützenstein O ♂ nach Valdenz gehörig /
 Jugweiler ▽, Mastenheim ▽ ♂, Flecken-
 stein △ ♂, Vordt △ ♂, Cronweiffenburg
 □, Landau △ ♂ ♂, Buschweiler △, Bils-
 weiler ▽ und Elßs-Zabern △.

III.

Von dem / was dem Herzoge von
 Lothringen gehöret.

Ungemein wird zwar das ganze Herzog-
 thum Lothringen zu diesem Creise mit ge-
 rechnet: jedoch wie solches nunmehr zum wenig-
 sten darvon abgeheth; also soll auch eigentlich dessen
 Reichs-Verwandtschaft bloß auf die kleine
 Marggraffschafft *Nomeny* in demselben ange-
 kommen seyn. Weßhalber man denn auch ein
 mehreres hier zu melden unnöthig erachtet / als
 daß besagte Marggraffschafft den Namen von ih-
 rem Haupt-Orte *Nomeny* habe / so immittelst aber
 doch auch ein gar schlechter Ort am Fluß Seille
 in dem Bisthume Metz ist.

IV. Wort

stößet/
so eine
als auch
t / Fort
Rheins/
Baden
m ∇ ♂,
enheim
gehörig/
Flecken-
Fenburg
△, Biss-

ge von

Bergog:
e mit ge
n wenig
lich dessen
die kleine
en ange
auch ein
tet / als
n von ih
ttelst aber
ß Seille

IV. Bort





Erklärung der Zeichen

- Große Stadt .
- ⊠ Mittlere u. Kl. Stadt .
- ⊙ Flecken und Dörffer .
- ✠ Reichs Stadt .
- ⊕ Unversität .
- ⊞ Post haus . † Erzt. Bisth. .
- ⊞ Warmes Badt . † Abtey .

a
b
c
d
e
f
g
h
i
k

Von

Von d

S Jese
so in
gen / dem
get. D
Fürstliche
von dem
ohne Cor
von Wü
In selbig
liard Δ
dazu
ricour
Name
Flaren
noch bi

Von d

Hzier
1) Die
Herko
Mor
an Lot
tag an
Mitt
mern

IV.

Von dem / was dem Herzoge von
Württemberg zustehet.

Eszer hat die Grafschaft Mümpelgard /
so zwischen der Franche Comté, Lothrin-
gen / dem Sundgau und dem Stifte Basel lie-
get. Der Herzog ist aus einer Linie aus dem
Fürstlichen Hause Württemberg / empfien 1706.
von dem Kayser Josepho die Lehen / doch nicht
ohne Contradiktion, des regierenden Herzoges
von Württemberg.

In selbiger sind Mümpelgard oder Montbel-
liard Δ ∇ und Passavant ∇ , und in denen noch
darzu gehörigen Herrschafften *Grange*, *He-
ricourt* und *Clermont*, die Dertter gleiches
Namens / so aber von Frankreich wider den
klaren Buchstaben des Rijwickischen Friedens
noch bis 170 besessen werden.

V.

Von dem / was die Pfalz-Grafen
am Rhein haben.

Hier haben

1) Die Pfalz-Grafen zu Zweybrück / das
Herzogthum Zweybrück / welches gegen
Morgen an die Chur-Pfalz / gegen Abend
an Lothringen und Saarbrücken / gegen Mit-
tag an Unter-Elsas und Speyer / und gegen
Mitternacht an die Herzogthümer Sim-
mern und Birckenfeld gränzet. Die Städte /

S 2

sind

- sind Zweybrück $\Delta \odot 4 \text{ } \text{♂}$, Landstuhl Δ ,
 Hornbach ∇ , Landsberg $O \text{ } \text{♂}$, Ottersberg
 ∇ , Lichtenberg ∇ , Meisenheim ∇O , Els-
 bach O , und Küssel O ,
- 2) Die Pfalz-Grafen von Birckenfeld / das
 Fürstenthum Birckenfeld / so größten Theils
 auf der hintern Grafschaft Spanheim / oder
 Sponheim bestehet / darvon doch dem Marg-
 grafen zu Baden das meiste gehöret. Indese-
 sen haben die Pfalz-Grafen zu Birckenfeld be-
 halten Birckenfeld $\nabla \odot \text{ } \text{♂}$, Sponheim O ,
 Trarbach ∇ , woben das feste ♂ Gräfenberg,
 und Buschweiler $O \text{ } \text{♂}$.
- 3) Der Chur-Fürst zu Pfalz die Grafschaft
 Veldenz, nach dem die Pfalz-Grafen dieses
 Namens 1694. ausgestorben sind. Die
 merckwürdigsten Orter darinnen sind Lauter-
 eck $\nabla \text{ } \text{♂}$ in der Pfalz / Lützelstein $\Delta \text{ } \text{♂}$ und
 Veldenz $\Delta \odot \text{ } \text{♂}$.

VI.

Von dem / was den Land-Grafen
von Hessen zukommt.

Das Land Hessen erstreckt sich von dem
 Rhein-Strome bis zu der Weser / und wird
 von der Wetterau / Thüringen / Westphalen /
 Francken und Braunschweig umschlossen. Man
 theilet es in Ober- und Nieder-Hessen / welches
 letztere allein 36. Aemter begreift. Das meiste
 wird von der Land-Gräflichen Familie von Hes-
 sen beherrschet / bis auf etwas weniges / so Chur-
 Maynz mit innen hat.

Die

Die Haupt-Linien der Land-Grafen sind die zu Cassel/ welche reformirt / und die zu Darmstadt/ welche Lutherisch / aus welchen noch zwey Neben-Linien entsprossen / nemlich die zu Hessen-Rheinfels/ welche Römisch-Catholisch und die zu Hessen-Homburg/ welche reformiret ist. Gehöret also

1) Dem Land-Grafen zu Hessen Cassel

a) in Nieder-Hessen das meiste / worinnen Cassel $\square 4 \odot \odot \text{♂} \text{♂}$, Plasse, eine Herrschaft unweit Göttingen an der Leine; Ziegenhayn $\triangle \odot \text{♂}$ mit Treisa ∇ , Neu Kircken ∇ , Schwarzenborn ∇ , die zusammen die Grafschaft Ziegenhayn heissen; Homburg $\triangle \text{♂} \text{♂}$, Creutzberg \triangle mit Philipps-Thal ♀ , Spangenberg $\triangle \text{♂}$, Weissenstein ♂ , Altendorff \triangle , Lichtenau \triangle , Witzhausen \triangle , Melsungen \triangle , Liebenau ∇ , Trendelburg $\nabla \text{♂}$, Bylstein $\text{O} \text{♂}$, Ludwigstein ♂ , Immenhausen O , Burghalungen O , Zierenberg ∇ , Rosenthal O , Schönenberg ♂ , Friedewald O , Grebenstein ∇ , Geismar ∇ , Cutenberg ∇ , Holmershausen \triangle und Landeck O .

b) in Ober-Hessen etwas / als Marpurg $\triangle * \odot \text{♂}$, Franckenberg \triangle , Gemünde \triangle , Rauschenberg ∇ , Kirchhayn ∇ , Dierenbach ∇ , Strauffenberg $\nabla \text{♂}$ und Wetter ∇ .

c) Das Fürstenthum Hirschfeld / mit Hirschfeld $\triangle \odot \text{♂}$.

d) Die Grafschaft Schaumburg / in Westphalen.

e) Die Aemter Vchi und Freudenberg auch in Westphalen.

F 3

f) Schmal-

1) *Schmalcalden* Δ samt der Herrschafft *Frauenstein* im Hennebergischen.

2) Dem Land: Grafen zu *Hessen: Darmstadt*

a) in *Ober: Hessen* das meiste/und darinnen insonderheit *Gießen* Δ ♁ ✕ , *Alsfeld* Δ ♁ , *Grosfen Linden* ∇ , *Nardecken* O , *Schlitz* ∇ , *Grebenu* ∇ , *Burggemund* O ♁ , *Königsberg* ∇ , *Homburg* O , *Grüneberg* Δ , *Altendorff* ∇ und *Butzbach* Δ ♁ .

b) in *Itter* / einer Herrschafft / *Itter* ∇ ♁ und *Vellen* ♁ .

c) in *Nidda* / einer Graffschafft / *Nidda* ∇ ⊙ , *Schellen* ∇ , *Vrichstein* O ♁ und *Ortenburg* ∇ .

d) in der *Ober: Graffschafft Katzenellenbogen* / welche zwischen dem *Main* und *Rhein* an der *Berg: Strasse* lieget / *Darmstadt* Δ 4 ♁ ♁ , *Dornberg* O , *Gerau* ∇ , *Hoffheim*, ein *Closter* O , *Rüsselsheim* O ♁ , *Langen* O , *Keltersbach* ♁ O , *Triebur* O , *Zwingenberg* ⊙ Δ ♁ , *Lichtenberg* O , *Eberstadt* O , *Vmstadt* Δ ♁ , und *Rheinheim* Δ ♁ .

3) Dem Land: Grafen zu *Hessen: Rheinfels*

a) die *Nieder: Graffschafft Katzenellenbogen* / mit *Rheinfels* ∇ ♁ ♁ , *S. Goar* ∇ , *Goarshausen* ∇ , *Katzenellenbogen* ♁ ⊙ , *Schwalbach* oder *Langen Schwalbach* ∇ mit dem *Sauer: Brunnen* und *Schlangen: Bade* / und *Hohenstein* ♁ ∇ .

b) in *Nieder: Hessen* *Rotenburg* Δ ♁ , *Eschwege* Δ ♁ ✕ , *Wanfried* Δ und *Sontra* ∇ .

4) Dem

- 4) Dem Land-Grafen zu Hessen-Zomburg/
Homburg $\Delta \odot 4$ und bey Franckfurth am
Mayn Birgenheim, Amt und ∇ .
- 5) Dem Chur-Fürsten zu Maynz/ Fritzlar
 Δ , Naumburg ∇ , Amelburg ∇ , Neustadt ∇ ,
allein von Trefurth Δ gehöret nur ein Theil
nach Maynz/ das übrige theils Hessen-Cassel/
theils Chur-Sachsen: Chur-Maynz aber ge-
höret auch das Ländgen Ringau/ darinnen El-
feld ∇ , Erbach und Lorich 2. Clöster.

VII.

Von dem/ was die Fürsten und Gra-
fen von Nassau besitzen.

Die Fürsten von Nassau / deren unter-
schiedene Linien / die sich durch ihre Residen-
zen unterscheiden / haben
in diesem Creise Nassau $\Delta \odot 6$ und Herborn
 $\Delta 6$, Siegen $\Delta 4$, Dillenburg $\Delta 4$, Dietz
 Δ , (unweit dieser Stadt ist das Emser Bade/)
Beilstein \odot , Hadamar $\Delta 4$, Vllingen $\nabla 4$, Id-
stein $\nabla 6$, und Wisbaden ∇ , so auch schöne
Bäder hat.

Die Grafen von Nassau haben Weilburg ∇ ,
Ottweiler in Oesterreich ∇ / Saarbrücken
 $\Delta 4$ und Alt-Homburg $\Delta 6$.

VIII.

Von dem/ was die Grafen von Ha-
nau haben.

Das ist

- 1) Die Graffschafft Hanau in der Wetterau/
als

S 4

allwo Hanau $\square \odot \nearrow 4 \text{ ☿}$, Philipps-Ruhe ♀ ,
 Babenhäusen Δ , Müntzenberg \circ , Steinau \circ ,
 Nauenheim \circ und Ortenburg ∇ .

- 2) Die Graffschafft Lichtenberg im Unter-
 Elß / darinnen Lichtenberg ♁ , Buschweiler
 $\Delta \text{ ☿} 4$, Westhofen $\nabla \text{ ♁}$, Pfaffenhofen $\nabla \text{ ♁}$
 und Reichshofen $\nabla \text{ ♁}$.
- 3) Die Graffschafft Bitsch in Westreich / wo
 Bitsch \circ und Fleckstein ♁ .
- 4) Die Herrschafft Ochsenstein wiederum in
 Nieder-Elß.

IX.

Von dem / was dem Fürsten von
 Salm und übrigen Wild- und Rhein-
 Grafen zuständig.

Dieses stehet zu

- 1) Die Graffschafft Salm an Lothringen in
 Westreich / und zwar theils dem Fürsten
 von Salm / theils denen übrigen Wild- und
 Rhein-Grafen / die sich wiederum in 3. Li-
 nien / die Neufuillische / Krumbachische
 und Daurgische theilen. Die innen ist Salm
 $\circ \text{ ♁}$ und Fiffers \circ .
- 2) Die Herrschafften Ogiuille, Neufuille,
 Armans und Dimeringen.
- 3) Die Herrschafft Finstringen oder Fene-
 strange in Westreich / worinnen Finstringen
 \circ , so nebst obiger Herrschafft dem Fürsten von
 Salm allein gehöret.
- 4) Die Graffschafft Rhein-Grafenstein / an
 dem Flusse Nahe / so den Wild- und Rhein-
 Gra-

Grafen alleine zustehet. Darinnen sind Rhein-
Grafenstein O♂, Thau O♂, Krumbach
O♂ und Wildstein ▽♂.

X.

Von dem/ was andere Reichs-Gra-
fen hier besitzen,

Von diesem gehöret

Die Graffschafft Westerbürg denen Grafen
von Leiningen-Westerbürg/ deren Residenz ist
Westerbürg Δ♂.

Die Graffschafft Leiningen/ gleichfalls der
Gräfl. Leiningischen Linie. Sie lieget in Wes-
terreich und enthält Alt-Leiningen ▽♂, Türck-
heim ▽♂, Neu-Leiningen ▽♂, Grünstadt
▽, Hartenberg ♂, und Dachsburg O♂.

Die Graffschafft Crichingen und Puttingen/
(deren Gräfl. Linien 1679. abgestorben/) denen
Frankosen / als die sie in Besitz genommen/
und ist die Succession nun ausgemachet. In-
dessen sind die Haupt-Orter darinnen Crichin-
gen O♂ und Puttingen O♂.

Die Herrschafft Reipolts-Kirch mit Rei-
polts-Kirchen ▽♂, dem Grafen von Falcken-
stein.

Die Graffschafft Obernstein mit Obernstein
▽♂, theils denen Grafen von Manderscheid/
theils denen Schwedischen Grafen von Löwen-
haupt.

Die Graffschafft Falckenstein im Elsaß / wo
Falckstein O♂, Volckershausen O, dem Gra-
fen von Falckenstein.

§ 5

Die

Die Graffschafft Solms denen Grafen von Solms / die über diese noch die Herrschafft Sonnewalde in der Niederlausniß / und die Herrschafft Wildensfeld im Voigtlande haben. Hier ist Braunsfels nicht weit von Wetzlar Δ ♂ 4, Greiffenstein O ♂ , Laubach ∇ 4 wo viel Terra sigillata gegraben wird / Rüdelsheim O 4, Licha ∇ ♂ 4, Hungen O und Affenheilen O .

Die Graffschafft Hatzfeld denen Grafen von Hatzfeld / dero Orter sind Hatzfeld ∇ ♂ , Crottendorff O ♂ , Battenberg ∇ , Weisen ∇ und Wildenberg O .

Die Graffschafft Wirgenstein denen Grafen von Witgenstein. Hierinnen sind Witgenstein O ♂ , Lasphe ∇ , Schwarzenau O und Ruschstein O .

Die Graffschafft Nieder-Isenburg / Chur-Erier.

Die Graffschafft Ober-Isenburg aber mit der Graffschafft Budingen / worinnen Offenbach Δ ♂ , Budingen O Δ ♂ , Bierstein ∇ ♂ , Wächtersbach ∇ ♂ und Ronnenburg ∇ ♂ , dem Grafen von Isenburg und Budingen.

Die Graffschafft Waldeck / so zwischen Westphalen und Nieder-Hessen lieget / und Waldeck ∇ ♂ 4, Wildungen ∇ , Corbach Δ ♂ , Arolsen O ♂ , Pyrmont O , mit dem berühmten Sauer-Brunnen / Schacken, ein Evangelisch Weiber-Stift / Rhoden O Eilhausen O ♂ , und Mengershausen ∇ enthält / denen Grafen von Waldeck.

Die Graffschafft Cronberg / dem Chur-Fürsten von Maynß / nachdem A. 1704. die Grafen dieses

ses Namens abgestorben: Der beste Ort darinnen ist Cronberg ∇° .

Die Grafschafft Gödern einem Grafen von Stollberg, Werningeroda/ worinnen Gödern ∇° , der beste Ort ist.

XI.

Von den Reichs-Städten dieses Creises.

Wenn diejenigen Städte / welche zwar vormals Reichs-Städte gewesen/ aber nunmehr unter Französicher Gewalt stehen / als nemlich Strasburg, Colmar, Hagenau, Schlettstadt, Weissenburg, Landau, Kayfersberg, Ober-Ebenheim, Münster in S. Gregorii - Thal/ Turckheim, Rosheim und Mühlhausen, welche letztere in den Schweizer Bund getretten/weggelassen werden / so bleiben in diesem Creise nur noch 5. freye Reichs-Städte/nemlich Worms in der Unter-Pfals am Rhein $\square +$, Speyer $\square +$, Wetzlar $\triangle h$, wo anigo des Römische Reichs Cammer-Gerichte ist/ Gelnhausen \triangle und Friedberg \triangle° .

XII.

Von dem / was den Geistl. Ständen zuständig.

Der gleichen Stände sind in diesem Creise Der Ertz-Bischof von Bisanz. in der Franche Comté, so aber nunmehr gänglich unter Frankreich mit stehet.

Dee

Der Bischof zu Worms/ dessen Stifts- Lande am Neckar liegen/ und insonderheit Ladenburg Δ \nearrow 4, und Durnstein enthalten.

Der Bischof zu Speyer/ zu dessen Bisthume Philippsburg Δ \nearrow \nearrow , Rheinzabern Δ , Bruchsal ∇ , Lauterburg ∇ und Rodenfeld \circ gehöret.

Der Bischof zu Straßburg/ so Elsasszabern Δ \nearrow , Molsheim ∇ \nearrow \times , Dachstein Δ \nearrow , Beinfeld Δ , Rheinau \circ δ und Cochersberg ∇ δ hat; allein nunmehr auch damit vom Reiche abgehet.

Der Bischof zu Basel/ so Brondrut Δ δ 4, Sonderitz ∇ und Delschberg ∇ δ besizet.

Der Heer-Meister des Joanniter- und Maltheser- Ordens/ so Heidersheim ∇ δ 4 im Brisgau hat.

Der gefürstete Abt zu Fulda/ so die schöne Abtey Fulda, welche aus 10. Aemtern bestehet und daselbst Fulda Δ \odot \nearrow , Neuhoff \circ δ 4, Hamelburg ∇ , Tham ∇ , Saleck \circ δ , Schilteck \circ δ , Weidenau \circ , Vimbach ∇ und Fürsteneck ∇ besizet.

Der gefürstete Abt zu Murbach und zu S. Luders in Ober-Elsas/ so beyde zugleich einem Abte/ allein zugleich auch nunmehr unter Frankreich gehören/ ob sonst noch wohl der Abt/ als ein Reichs- Glied consideriret wird. Die namhafte Orter solcher Abtey sind Murbach ∇ Abtey/ Gebvweiler ∇ δ , S. Luders ∇ Abtey/ Lautenbach \circ und Amerin \circ .

Der Abt zu Münster in Gregorien- Thal/ so eine Reichs- Abtey gleiches Namens in Ober-Elsas hat/ und

Die

Die 2
wei
zu A
Ab
mä
se hier
Wör
das
merck
Stri
Die
gen
G
H
Fr
Der
M
St
ge
ste
Das
L
th
C
D
Das
d
C
n
hör

Die Aebtissin zu Andlau / dero Güter nicht weit von Straßburg liegen / und ihre Residenz zu Andlau Δ δ hat / allein / wie vorhergehender Abt / nunmehr auch unter Französischer Bothschafft steht.

Zum Beschlusse kan man die in diesem Kreise hier und da mit unterlauffende ungewöhnliche Wörter / die Wetterau / der Westerwald / das Westerreich und der Hundsrück / mit mercken / welche nichts anders als besondere Striche Landes bedeuten / und zwar begreiffet

Die Wetterau / die Graffschafft Cassel / einen Theil des Fürstenthums Nassau / die Graffschafften Isenburg / Büdingen / Solms / Hanau / und die Reichs Städte Gelnhausen / Franckfurth / Weßlar und Friedeberg.

Der Westerwald den nordlichen Theil von der Wetterau / wohin gehöret das größte Theil des Fürstenthums Nassau / die Graffschafften Wittgenstein / Sayn / Nieder Isenburg / Wied / Westerbürg und Salsfeld.

Das Westerreich einen Strich Landes an den Lothringischen Gränzen / worinnen das Herzogthum Zwenbrücken / die Nassauischen Länder Saarwerden / Saarbrücken / die Graffschafft Bitsch / Salm u. a. liegen.

Das Hundsrück / Lat. *Hunnorum Tractus*, das Stück Landes zwischen der Graffschafft Sponheim / und dem Herzogthume Simmern / welche beyde jedoch selbst auch mit dazu gehören.